



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 078/2009

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
Produkt:

Datum:
07.04.2009

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	28.04.2009
	Entscheidung

Antrag der SPD-Fraktion zum Projekt "Schule isst gesund"

Beschlussvorschlag der SPD Fraktion:

1. Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW eine Informationsveranstaltung mit den Vertretern der SchülerInnen, der Eltern und Lehrer zum Projekt „Schule isst gesund“ für all jene Coesfelder Schulen durchzuführen, welche zukünftig Mittagessen anbieten.
2. Die Erkenntnisse aus dieser Veranstaltung werden durch die Stadt Coesfeld bei der vertraglichen Ausgestaltung zur Herstellung, Anlieferung, Qualitätskontrolle der Mittagessen berücksichtigt.

Sachverhalt:

Der Antrag der SPD-Fraktion wird gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld vorgelegt und ist der Sitzungsvorlage beigelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Projekt „Schule isst gesund“ ist der Verwaltung bekannt. Bereits im vergangenen Jahr hat die Verbraucherzentrale NRW das Projekt im Qualitätszirkel der Offenen Ganztagsgrundschulen vorgestellt. Die Informationen wurden dort positiv aufgenommen, so dass der Offene Ganztags einiger Schulen bereits Projekte zusammen mit der Verbraucherzentrale durchgeführt hat.

Am 2. April 2009 hat die Schulung „Ernährungsbildung in der Primarschule“ der Verbraucherzentrale stattgefunden, an der neun Mitarbeiterinnen aus dem Offenen Ganztags aus fünf verschiedenen Grundschulen und ein Lehrer teilgenommen haben. Zudem gab es Einzelschulungen zum Thema „Speiseplangestaltung nach den Qualitätsstandards zur Schulverpflegung“ im Offenen Ganztags einiger Grundschulen.

Die Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale war sehr positiv und die Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags waren ausnahmslos zufrieden mit den durchgeführten Projekten und Schulungen.

Aus Sicht der Verwaltung sollen die Schulen zukünftig innerhalb eines vorgegebenen Rahmens selbst entscheiden können, was sie anbieten möchten bzw. welche Leistungen ausgeschrieben werden sollen. Der Rahmen soll durch Stellung der Räumlichkeiten für die

Übermittagversorgung und Bereitstellung des notwendigen Personals für die Ausgabe des Mittagessens gebildet werden.

Anlagen:

Antrag der SPD-Fraktion vom 17.2.2009